

# „Homo Deus“: Der arme Gott

Hartmann Römer

Physikalisches Institut der Universität Freiburg  
<http://omnibus.uni-freiburg.de/~hr357>

Offenburg, 13. 10. 2018

# Zum Californischen Transhumanismus

- Ray Kurzweil (Leiter der Entwicklungsabteilung bei Google): „Menschheit 2.0: Die Singularität naht“ .
- 2013: Gründung des Google-Subunternehmens „Calico“ mit dem erklärten Ziel der Abschaffung des Todes (durch medizinische Reparaturen, Cyborgs oder komplettes Herunterladen auf Computer). Zeithorizont nach Kurzweil c. a. 2045. Eigensteuerung der Evolution
- Peter Thiel (Mitgründer von „Paypal“) will Unsterblichkeit.
- Artikel im „Spektrum der Wissenschaft“ Juni 2017: Genannte Probleme: Langeweile und Überdruß, Verschwimmen der Unterscheidung „real-virtuell“, Nachlassen des Einsatzes für Umwelt und Klimaschutz(!), „Moral enhancement“ als Abhilfe.

# Zum Geist des Transhumanismus

- Technokratische Einstellung, Szientismus, Fortschrittschrittsoptimismus.
- Bruch mit der philosophisch-religiösen Tradition. Menschheitsglaube (Wissen?) zur Unsterblichkeit undiskutabel.
- Ein Beispiel für Darstellung auf differenzierterem Niveau: „Homo Deus“ von Yuval Noah Harari. Gottwerdung des Menschen durch überlegene utopische Technologie einschließlich Todesüberwindung, die ihn wie Gott allmächtig, allerdings nicht allweise macht. Verteilungskämpfe gehen weiter. Trennung der Klasse der Übermenschen von den Normalmenschen.

Yuval Noah  
Harari

HOMO  
DEUS

Eine Geschichte  
von Morgen

C.H.BECK

# H.D.: Geschichte als religiöse Revolutionen

- „Mit breitem Pinsel gemalt“: Großer Überblick mit Vereinfachungen.
- Revolutionen, getrieben durch Fortschritte in Welterkenntnis und Technologie:
  1. „Humanistische Revolution“: Theistische Religion wird durch Humanistische Religion abgelöst. Nähert sich ihrer Vollendung.
  2. „Datataistische“ Religion löst humanistische ab ( Durch K.I. und Algorithmisierung). Kündigt sich an.
- Sehr weiter Religionsbegriff. Starke Ambivalenz: Religion einerseits notwendig für Weltorientierung und Zusammenleben, andererseits Wahn-, Zwangs-, Ausbeutungs-, und Betrugssystem. Religion vs. Spiritualität, Sympathie für Buddhismus.

# Zur humanistischen Revolution

- Theismus: Götter (oder Gott) als Weltherrscher, Welterhalter, Sinngrund. Seele als Filiale des Göttlichen im Menschen. Monarchie als passende Staatsform.
- Humanismus: Welt durch Naturgesetze, nicht durch Götter geregelt. Emanzipation des Menschen zum Maß der Dinge, als Weltbeherrscher und -gestalter auch mit der heiklen Aufgabe der Sinngebung betraut. Freiheit, Menschenwürde als Individuum, Gewissen, Autonomie, Demokratie als passende Staatsform. Humanistischer Traum vom allmächtigen „Homo Deus“ durch Überwindung von materieller Not, Krieg, Krankheit, Alter und Tod nähert sich rasch seiner Verwirklichung.

# H. D.: Überwindung des Theismus durch Wissenschaft

- *Wenn man die Evolutionstheorie richtig versteht, dann erkennt man, dass es keine Seele gibt. (S. 145)*
- *Doch einen magischen Funken habe sie bislang nicht entdeckt. Es gibt keinerlei wissenschaftlichen Beleg dafür, dass Sapiens im Gegensatz zu Schweinen über eine Seele verfügt. (S. 143) (Einseitiger Dualismus)*
- *Die moderne Kultur lehnt diesen Glauben an einen großen kosmischen Plan ab. Wir sind keine Darsteller in irgendeinem Drama, das größer ist als das Leben. Das Leben kennt kein Textbuch, keinen Stückeschreiber, keinen Regisseur, keinen Produzenten – und keinen Sinn. Unserem wissenschaftlichen Verständnis zufolge ist das Universum ein blinder und zielloser Prozess voller Lärm und Wildheit, aber ohne Bedeutung. Während unseres unendlich kurzen Aufenthalts auf unserem Planetlein ärgern wir uns über dieses und sind stolz auf jenes, und dann verschwinden wir auf Nimmerwiedersehen. (S.272ff) (?)*

# H.D.: Scientistischer Optimismus

- *Vielleicht werden uns die bahnbrechenden Erkenntnisse der Neurobiologie eines Tages in die Lage versetzen, den Kommunismus und die Kreuzzüge nach rein biochemischen Maßstäben zu erklären.... Wenn menschliche Fiktionen in genetische und elektrische Codes übersetzt werden, wird die intersubjektive Realität die objektive Realität verschlingen und die Biologie mit der Geschichte verschmelzen.(S. 209)*



# H.D.: Zum Sinnproblem des Humanismus 1

- „Moderner Pakt“: *Die Menschen stimmen zu, auf Sinn zu verzichten, und erhalten im Gegenzug Macht. (S. 273)*
- *Der moderne Pakt verschafft uns Macht, allerdings unter der Bedingung, dass wir unserem Glauben an einen großen kosmischen Plan, der dem Leben Sinn gibt, abschwören. Schaut man sich die Abmachung jedoch genauer an, stößt man auf eine raffinierte **Ausstiegsklausel**. Wenn es den Menschen irgendwie gelingt, einen Sinn zu finden, ohne diesen aus einem großen kosmischen Plan herzuleiten, gilt dies nicht als Vertragsbruch.... (S. 301f)*

# H.D.: Zum Sinnproblem des Humanismus 2

- *Das Gegenmittel zu einem sinn- und gesetzlosen Dasein lieferte der **Humanismus**, ein revolutionärer neuer Glaube, der die in den letzten Jahrhunderten erobert hat. Die humanistische Religion betet die Menschheit an und erwartet, dass diese die Rolle spielt, die Gott im Christentum und im Islam und die Naturgesetze im Buddhismus und Taoismus spielten. ... Dem Humanismus zufolge müssen die Menschen aus ihrem inneren Erleben nicht nur den Sinn für das eigene Leben beziehen, sondern auch den Sinn für das gesamte Universum. Das ist das Hauptgebot, das uns der Humanismus mit auf den Weg gegeben hat: Gib einer sinnlosen Welt einen Sinn. (s. 301f)*

# H.D.: Humanistisches Schisma

- Humanistische Religion spaltet sich in drei Richtungen auf (S.336):
  1. Orthodoxer/liberaler Humanismus (genießt die Sympathie Hararis)
  2. Sozialistischer Humanismus (Sozialismus)
  3. Evolutionärer Humanismus (Faschismus)
- Bereits hier zeigt sich eine Gefährdung des Humanismus von innen.

# H.D.: Innere Gefährdung des Humanismus 1

- *Die moderne Gesellschaft sollte man deshalb besser als einen Prozess betrachten, bei dem eine Übereinkunft und einer gewissen Religion - nämlich Humanismus - formuliert wurde. Die moderne Gesellschaft glaubt an humanistische Dogmen und nutzt die Wissenschaften nicht, um diese Dogmen in Frage zu stellen, sondern um sie zu implementieren. .... Doch der Pakt zwischen Wissenschaft und Humanismus löst sich womöglich auf und wird durch eine ganz anders geartete Abmachung ersetzt, nämlich zwischen der Wissenschaft und einer neuen posthumanistischen Religion....(S. 272)*

# H.D.: Innere Gefährdung des Humanismus 2

- „Dogmen des Humanismus“:
  1. Willensfreiheit.
  2. Individualität.
  3. Autonomie der Willensbildung.
- Lt. Harari ist die humanistische Religion wegen ihrer inneren Unwahrhaftigkeit zum Scheitern verurteilt, da ihre Dogmen wissenschaftlich widerlegt seien:

# H.D.: Zu den Dogmen des Humanismus 1

- *Freiheit und (klassischer) strikter Determinismus:*

*Der Widerspruch zwischen freiem Willen und der heutigen Wissenschaft ist der Elefant im Labor, den viele nicht sehen wollen....Determinismus und Zufälligkeit haben den Kuchen unter sich aufgeteilt und der „Freiheit“ nicht einen Krümel übrig gelassen....*

*Das Wort „Freiheit“ erweist sich genauso wie „Seele“ als leerer Begriff, der keine erkennbare Bedeutung hat. Der freie Wille existiert nur in den imaginären Geschichten, die wir Menschen erfunden haben. (S.380 f) (Sicher nicht auf der Höhe der philosophischen Diskussion des Freiheitsproblems)*

# H.D.: Zu den Dogmen des Humanismus 2

- Individuum: *Das einzige authentische Ich ist genauso real wie der Nikolaus und der Osterhase. Wenn ich wirklich tief in mich hineinblicke, löst sich die scheinbare Einheit, die wir für selbstverständlich erachten, in eine Kakophonie widerstreitender Stimmen auf, von denen keine mein wahres Ich ist. Menschen sind keine Individuen. Sie sind „Dividuen“ (S.382)*

*Heute sehen wir, dass das Ich eine Geschichte ist wie Nationen, Götter, Geld (S.409) (Radikal scientistisch)*

- *Will man, dass Menschen an erfundene Wesenheiten wie Götter und Nationen glauben, sollte man dafür sorgen, dass sie ihnen etwas Wertvolles opfern. ( S. 407) (Ressentiment)*

# H.D.: Zu den Dogmen des Humanismus 3

- Meinungsbildung: Die -ohnehin unfreie- Meinungsbildung ist die neuzeitliche informationelle Engkoppelung mehr den je beeinflussbar und Ergebnis von Manipulation. (Ernste Gefahr)



# Zur äußeren Gefährdung des Humanismus

- Die technische Entwicklung geht einfach über den Humanismus hinweg: *Zu Beginn des dritten Jahrtausends ist der Liberalismus nicht durch die philosophische Vorstellung, wonach es keine freien Individuen gibt, bedroht, sondern durch ganz konkrete Technologien. Wir stehen vor einer wahren Flut äußerst nützlicher Apparate, Instrumente und Strukturen, die auf den freien Willen individueller Menschen keine Rücksicht nehmen. Können Demokratie, der freie Markt und die Menschenrechte diese Flut überleben? (S. 411)*
- **Ernsteste Gefahr.** Harari scheint dem Humanismus, auch, wenn er ihn für wissenschaftlich widerlegt hält, nachzutruern. Er hält einen nicht näher definierten Liberalismus, auch aus privaten Gründen, für wünschenswert.

# Auf dem Weg zum „Dataismus“

- Computer übertreffen schon jetzt in ihrer Gedächtnisleistung den Menschen bei weitem.
- Computer übernehmen das Geschäft der Datensammlung.
- Künstliche Intelligenz übertrifft gerade in komplexen Situationen menschliche Intelligenz.
- Entscheidungen werden an Entscheidungsalgorithmen delegiert. Der Mensch wird überflüssig, gerade als sich sein humanistischer Traum zu erfüllen schien. Wahlen und Privatheit obsolet, da ohnehin alles bekannt. Fürsorgestaat als passende Staatsform.
- Wenn man die „Dogmen“ des Humanismus für widerlegt hält und anerkennt, dass die Welt rein algorithmisch konstituiert ist: „Dataismus als neue „Religion“.

# Dataismus 1

*Oberster Wert dieser Wert dieser neuen Religion ist der Informationsfluss. Wenn Leben die Bewegung von Informationen ist, und wir glauben, dass das Leben gut ist, folgt daraus, dass wir den Informationsfluss des Universums ausweiten, vertiefen und intensivieren sollten. Dem Dataismus zufolge sind menschliche Erfahrungen nicht heilig und Homo Sapiens ist nicht die Krone der Schöpfung oder der Vorläufer irgendeines Homo Deus. Menschen sind lediglich Instrumente, um das „Internet der Dinge“ zu schaffen, das sich letztlich vom Planeten Erde aus auf die gesamte Galaxis und das gesamte Universum ausbreiten könnte. Dieses kosmische Datenverarbeitungssystem wäre dann wie Gott. Es wird überall sein und alles kontrollieren, und die Menschen sind dazu verdammt, darin aufzugehen. ...(S. 515)*

# Dataismus 2

- 1. Die Wissenschaft konvertiert zu einem allumfassenden Dogma, das behauptet, Organismen seien Algorithmen und Leben sei Datenverarbeitung.*
- 2. Die Intelligenz koppelt sich vom Bewusstsein ab.*
- 3. Nicht-bewusste, aber hochintelligente Algorithmen könnten uns schon bald besser kennen als wir uns selbst.(S. 536)*

# Dataismus 3

- 1. Die Menschen werden ihren wirtschaftlichen und militärischen Nutzen verlieren, weshalb das ökonomische und militärische System ihnen nicht mehr viel Wert beimessen werden.*
- 2. Das System wird die Menschen weiterhin als Kollektiv wertschätzen, nicht aber als einzigartige Individuen.*
- 3. Das System wird nach wie vor einige einzigartige Individuen wertschätzen, aber dabei wird es sich um eine neue Elite optimierter Übermenschen und nicht mehr um die Masse der Bevölkerung handeln.(S.413)*

# Kehre auf den letzten Seiten?

*Diese drei Prozesse werfen drei Schlüsselfragen auf, die Sie, so hoffe ich, noch lange nach der Lektüre dieses Buches beschäftigen werden:*

*1. Sind Organismen wirklich nur Algorithmen, und ist Leben wirklich nur Datenverarbeitung?*

*2. Was ist wertvoller – Intelligenz oder Bewusstsein?*

*3. Was wird aus unserer Gesellschaft, unserer Politik und unserem Alltagsleben, wenn nichtbewusste, aber hochintelligente Algorithmen uns besser kennen als wir uns selbst? (S. 536)*

**Allerdings! Prüfung der Argumentation Hararis geboten.**

# Ablösung des Theismus?

- Angeblich Überwundenes lebt weiter, z.T. sogar in intellektuell annehmbarer Gestalt.
- Nichtexistenz der Seele: Primitiver Materialismus mit unhaltbarem Leib-Seele-Dualismus auf dem Niveau von Virchow und Gagarin.
- Naturgesetze und Sinnlosigkeit: Scientistischer Reduktionismus, der naiv eine bestimmte auf ihrem Anwendungsbereich erfolgreiche Modellierung mit dem Weltganzen verwechselt und die Existenz von Nicht-Modelliertem leugnet.
- Gottlosigkeit als Emanzipation und Würdegewinn: Man kann die Würde des Menschen gerade in seiner Gottesebenbildlichkeit begründet sehen.

# Obsoletheit des Humanismus?

- Thesen zum Fehlen von Willensfreiheit und autonomem Selbst: **Wieder der philosophische Anfängerfehler eines klassisch-mechanischen Reduktionismus.**
- Freiheitsdiskussion unter Niveau. Selbst Kompatibilismus bleibt unerwähnt. **Die Annahme eines notwendig freien Individuums geht jeder Möglichkeit von Weltexploration und Erkenntnis logisch voraus.** Ohne sie wäre auch eine reduktionistische Modellierung unmöglich.
- **Manipulierbarkeit des menschlichen Wollens bleibt ein ernstes Problem der Selbsterziehung.**



# Zur Utopie des “Homo Deus”

- Göttliche Attribute: Allmacht, Allwissenheit, Allgüte, Allgegenwart, Schöpfertum.... Harari's Homo Deus ist auf das Attribut der Allmacht fixiert (wohl nicht das wichtigste). Von Güte, Weisheit, Schönheit ist kaum die Rede.
- Das geschilderte Paradies des Homo Deus verspricht die Befriedigung alter, recht simpler, kleinlicher Begierden. Erschreckend unspirituell.
- Homo Deus ist trotz Allmacht von Abschaffung durch künstliche Intelligenz bedroht.
- Die Dialektik von Menschwerdung und Theogonie, Incarnation und Deifikation ist versimpelt. Intellektueller Abstieg im Vergleich zur Gottebenbildlichkeit.

# Zum “Dataismus”

Rationalistisches Monstrum, Rationalität ohne Vernunft.  
Homo oeconomicus in höchster Potenz. Zudem:

- Daten sind Daten nur durch Interpretation. Kein physikalisches Kriterium qualifiziert physikalischen Prozess als Datenverarbeitung.
- Wer leistet Begriffsbildung? Wer entwirft Algorithmen? Ist das ohne Bewusstsein und Freiheit möglich?
- Entscheidungsalgorithmen brauchen Zielgebung durch Bewertungsfunktionen. Wer liefert die? Ethik?
- Algorithmen treten in der Modellierung von Teilen der Welt auf, die aber nicht selbst Algorithmen sind. Ein physikalischer Prozess ist kein Algorithmus.

# Weitere Fragen

- **Stabilität:** Harari scheint zu glauben, dass wir sanft in eine friedliche Zukunft einmünden. In Wirklichkeit ist selbst für den Dataismus prinzipiell **zu bezweifeln, ob ein System seine eigene Komplexität bewältigen kann.** (“Halteproblem für Computer). Die **Wahrscheinlichkeit von Unstabilität und Katastrophen ist sehr hoch.** Vergl. Klaus E. Müller: “Verhängnis Kultur”.
- Harari überschätzt m.E. die Macht des Rationalen und unterschätzt die Macht des Irrationalen und Böse-Zerstörerischen.
- **Wie zwangsläufig ist die Entwicklung?** Welche Möglichkeit der Steuerung hat der Mensch? Mittelweg zwischen Fatalismus und Aktionismus?

# Excurs: Temporalität (und Faktizität) als Existenziale

Zeitlichkeit und Faktizität als Existenziale, d.h. als Modi menschlichen Daseins in einer eigentlich zeitlos-ewigen Welt von Möglichkeiten statt Fakten:

- Ohne Temporalität Freiheitsproblem in ganz neuem Licht
- Probleme mit Langeweile, Überdross und kleinlichen Sorgen gegenstandslos.
- Ohne Faktizität Allmacht neu zu überdenken, Unterscheidung "Real-Virtuell" nivelliert.
- Mit dem Tod Eingang in einen ganz neuen Modus der zeitlosen Ewigkeit, der durch technische Konservierung des Körpers gerade verhindert wird.

# Fazit

- Trotz einiger Interessanter Gedanken kann sich Harari nicht von einer simplen, längst überholten von der Klassischen Mechanik inspirierten “Lego-Ontologie” auf dem Niveau von Büchners “Kraft und Stoff” lösen. Selbst Quantentheorie bleibt unberücksichtigt.
- Ärgerlich: Unkenntnis der philosophischen Tradition, Pose überlegener Allwissenheit, höchst Umstrittenes wird als Gewissheit, Bekanntes als Neuheit verkauft, starkes antireligiöses und antinationales Ressentiment.
- Insgesamt ein Dokument des Zeitgeistes: Modisches unvermitteltes Nebeneinander von naiv reduktionistischem Materialismus und “New Age” erklärt wohl Erfolg als Bestseller.